



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



Newsletter

1. Oktober 2025



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Newsletter werden Sie regelmäßig über Aktuelles bei der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP) informiert.

Ihre Geschäftsstelle NAP

Aktuelles



Deutscher Pflanzenschutzindex 2024 online

Der Deutsche Pflanzenschutzindex (PIX) stellt verschiedene Indikatoren, Datengrundlagen und Interpretationshilfen, die im Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP) verfolgt werden, in einer Gesamtübersicht dar. Er wird jährlich aktualisiert und auf der Webseite zum Nationalen Aktionsplan veröffentlicht. Der PIX 2024 ist ab sofort abrufbar. Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Indikatoren finden sich ebenfalls unter:

» [Deutscher Pflanzenschutzindex](#)

AG Wald des Forums NAP

Die 17. Sitzung der AG Wald fand am 10. September 2025 als hybride Veranstaltung am Thünen-Institut für Forstgenetik in Waldsiedersdorf statt. Bereits am Vortag erhielten die AG-Mitglieder einen Einblick in die Arbeit des Instituts. Sie besichtigten eine



Versuchsbaumschule, eine Samenplantage und ein in-vitro-Kultur-Labor. Wie in der letzten Sitzung befassten sich die Mitglieder mit verschiedenen Waldbaukonzepten. Der Stadtwald Fürstenwalde und ein Kleinprivatwaldbesitzer aus Brandenburg stellten ihre Waldschutzmaßnahmen vor. Sie diskutierten mit den AG-Mitgliedern, wie der Waldumbau erfolgreich gelingen kann. Darüber hinaus fand ein Austausch über die Aktivitäten der Unterarbeitsgruppen "Waldumbau ohne Pflanzenschutzmittel" und "Kapitel Wald im NAP" statt.

» Weitere Informationen zu den Arbeitsgruppen des Forums NAP



Das Forum NAP stellt sich vor

Das Forum NAP berät die Bundesregierung zur Umsetzung und Weiterentwicklung des NAP. Ein aktueller Flyer gibt einen Überblick zur Arbeit des Forums. Er informiert, wer im Forum NAP mitarbeitet und wie Entscheidungsprozesse ablaufen. Zudem werden die aktuellen Arbeitsgruppen im Forum und ihre Arbeitsthemen vorgestellt. Der Flyer ist zum Download auf der Webseite zum Nationalen Aktionsplan abrufbar.

» Zum Flyer "Das Forum NAP"

Forschung | Praxis



BMFTR-Förderaufruf "PhytoProtect"

Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) fördert die Entwicklung von neuen, insbesondere biobasierten Methoden, die Nutzpflanzen vor Schäden durch Insekten und von ihnen übertragenen Pathogenen schützen. Gesucht werden auch Ideen für Projekte, welche die Biologie und biotischen Interaktionen von Schadinsekten mit Pflanzen und Pflanzenpathogenen untersuchen und die Erkenntnisse für Pflanzenschutzmaßnahmen oder Schadschwellenkonzepte nutzen. Die Förderinitiative "PhytoProtect" ist ein Beitrag zur Nationalen Bioökonomiestrategie. **Projektskizzen können bis zum 3. November 2025 beim Projektträger Jülich (PtJ) eingereicht werden.**

» Weitere Informationen

Raps mit Untersaaten schützen



Raps ist nicht nur bei Honigbienen, sondern auch bei verschiedenen Schadinsekten wie dem Rapsglanzkäfer beliebt. Im Projekt Raps-OP testete die Fachhochschule Südwestfalen zusammen mit der Firma Feldsaaten Freudenberger Begleitpflanzen, die Schädlinge ablenken und Bestäuber fördern sollen. Die daraus entwickelte neue Saatgutmischung ist für die nächste Anbauperiode bereits verfügbar. Das Projekt wurde über das Innovationsprogramm des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) gefördert.

» Weitere Informationen



Untersaaten - Erfahrungen aus der Praxis

Untersaaten bieten zahlreiche agronomische Vorteile, wenn sie gut geplant eingesetzt werden. Ein Einsatzbereich ist zum Beispiel die Unterdrückung von Unkräutern. Entscheidend für ihren Erfolg sind die richtige Pflanzenwahl, ein passender Saatzeitpunkt und die geeignete Technik. Wie das in der Praxis gelingen kann, erläutert ein aktueller Beitrag im Onlineportal Praxis-agrar.de. Praxis-Agrar.de ist ein Angebot des Bundesinformationszentrums für Landwirtschaft (BZL).

» Weitere Informationen



Innovative Methoden zur Unkrautregulierung im Gartenbau

In einem dreijährigen Versuch erprobte die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) verschiedene nicht-chemische Verfahren zur Unkrautregulierung in Feldgemüse und im Obstbau (Apfel, Himbeere). Es wurden Leitfäden zur Verwendung von Mulchmaterialien und für den Einsatz von Hackrobotern entwickelt. Die Projektergebnisse und die Leitfäden sind auf der Webseite der LWG abrufbar

» Weitere Informationen

BMLEH-Förderaufruf Mischwälder

Das BMLEH beabsichtigt, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „Waldbau und Technik für Mischwälder“ zu fördern. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage vom „Förderprogramm Nachhaltige Erneuerbare Ressourcen“ (FPNR). Gesucht werden



innovative Ideen für die waldbauliche und forsttechnische Betriebssteuerung zur Entwicklung resilienter Mischwälder. Projektträger ist die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR). **Projektskizzen können bis zum 17. November 2025 bei der FNR eingereicht werden.**

» Weitere Informationen



Innovative Lösungsansätze für den Waldschutz

Nach dem Förderaufruf „Waldschutz zur Unterstützung der nachhaltigen Forstwirtschaft“ gingen zwischen 2018 und 2020 zehn Forschungsvorhaben an den Start, die das BMLEH über jeweils zwei bis vier Jahre mit Fördermitteln unterstützte. Wie die FNR informiert, liegen inzwischen die Ergebnisse der insgesamt 26 Teilvorhaben vor. Neben dem Monitoring von Forstschädlingen lag der Fokus zum Beispiel auf der Entwicklung von Entscheidungshilfen, der insektizidfreien Schädlingsabwehr oder Instrumenten für die Förderung der Akzeptanz von Waldschutzmaßnahmen.

» Weitere Informationen



Neue JKI-Online-Datenbank für geprüfte Anwendungstechnik

Sichere Anwendungstechnik ist ein wichtiger Faktor, um die Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu minimieren. Das Institut für Anwendungstechnik am Julius Kühn-Institut (JKI) prüft auf Antrag der Herstellerfirmen Pflanzenschutzgeräte oder deren Bauteile sowie Einrichtungen zur Saatgutbehandlung. Bisher hatte das JKI die Angaben zu den erfolgreich geprüften Geräten in verschiedenen Tabellen und Listen veröffentlicht.

Wie das JKI mitteilt, wurden jetzt die Informationen in einer Online-Datenbank zusammengeführt. In DAPS, der Datenbank der Anwendungstechnik für Pflanzenschutzgeräte und Saatgutbehandlungseinrichtungen, sind alle Angaben übersichtlicher, leichter zugänglich und filterbar abrufbar. Zudem können die Daten über eine Schnittstelle maschinell ausgelesen werden. DAPS ist unter anderem eine wichtige Informationsquelle für die Beratung und landwirtschaftliche Betriebe bei der Auswahl und dem richtigen Einsatz von abdriftmindernder Technik.



» Weitere Informationen

BMLEH warnt vor Einschleppung des Japankäfers

Das BMLEH hat eine Aufklärungskampagne zum Japankäfer als Quarantäneschädling gestartet. Der Japankäfer hat hohes Potential, in der Landwirtschaft, im Gartenbau und im Forst großen Schaden zu verursachen. Bisher tritt er in Deutschland nur lokal vereinzelt auf und hat sich noch nicht etabliert. Um die Ausbreitung zu stoppen, können nicht nur Fachleute helfen, sondern jeder und jede.

Funde des Japankäfers sind meldepflichtig!

Das BMLEH informiert auf seiner Webseite über die Risiken des Käfers, wie man ihn erkennt und an wen man sich bei einem Verdachtsfall wenden kann. Das bereitgestellte Informationsmaterial können Multiplikatoren wie zum Beispiel Kleingartenvereine oder der Gartenfachhandel nutzen, um die breite Öffentlichkeit für die Problematik zu sensibilisieren.

» Weitere Informationen



BMFTR -Förderrichtlinie "Nachhaltige Produktion und Nutzung von Biomasse"

Das BMFTR fördert europäische Forschungsverbünde, die innovative Ansätze zur nachhaltigen Produktion und Nutzung von Biomasse entwickeln. Der Förderaufruf ist Bestandteil der dritten Ausschreibungsrunde der europäischen Forschungsinitiative "Green ERA-Hub" und dient den Zielen der Nationalen Bioökonomiestrategie.

Ein thematischer Schwerpunkt der Förderung ist **Pflanzenzüchtung für eine verbesserte Resilienz und Gesundheit von Nutzpflanzen, Umwelt und Boden.**

Gefördert werden Vorhaben, die innovative Züchtungsmethoden, insbesondere molekularbiologische Methoden, für zukunftsfähige Pflanzensorten und/oder innovative nachhaltige Anbaumethoden und Bewirtschaftungspraktiken entwickeln. Die Vorhaben sollen vorgegebene Ziele wie zum Beispiel eine verbesserte Widerstandsfähigkeit gegen biotischen Stress oder die Minimierung des Einsatzes von chemischen Pflanzenschutzmitteln verfolgen. Die Fördermaßnahme wird vom Projektträger Jülich betreut.

Das Antragsverfahren ist dreistufig angelegt. In den ersten beiden Schritten muss die Ideenskizze zuerst über die Projektseite

"Green ERA-Hub" registriert und dann eingereicht werden. **Die Einreichungsfrist ist der 28. November 2025.**

Weitere Informationen zu den Zuwendungsvoraussetzungen und dem Antragsverfahren können der Förderbekanntmachung entnommen werden.

» Zur Bekanntmachung

Termine

| | |
|---|---|
| 64. Deutsche Pflanzenschutztagung | 7. bis 10. Oktober 2025 in Braunschweig |
| 5. Sitzung der AG "Risikoreduzierung Umwelt" des Forums NAP (nicht öffentlich) | 4. November 2025, online |
| NAP-Fachgruppe Haus- und Kleingarten (nicht öffentlich) | 11. November 2025, Kassel |
| 6. Sitzung der AG "Integrierter Pflanzenschutz" des Forums NAP (nicht öffentlich) | 17. November 2025, Berlin |
| 7. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats NAP (nicht öffentlich) | 1. und 2. Dezember 2025, Berlin |
| 18. Sitzung der AG Wald des Forums NAP (nicht öffentlich) | 11. Februar 2026, online |
| Sitzung des Forums NAP (nicht öffentlich) | 11. und 12. März 2026, Berlin |

Nachweise für in diesem Newsletter verwendete, nicht eigene Bilder in der Reihenfolge der Abbildungen (von oben nach unten): Bild 1: ArtmannWitte - Fotolia.com; Bild 2: metelsky25 - stock.adobe.com; Bild 3: M. Becher, BLE; Bild 4: BLE; Bild 5: Sebastian Duda - stock.adobe.com; Bild 6: LianeM – stock.adobe.com; Bild 7: tonifrito – stock.adobe.com; Bild 8: B. Schultz, BLE; Bild 9: B. Schultz, BLE; Bild 10: Robert Friedrich, OGF Gmb; Bild 11: A. Herbst, JKI; Bild 12: BMLEH; Bild 13: Kzenon – stock.adobe.com

Impressum: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) | Präsidentin: Dr. Margareta Büning-Fesel
| Deichmanns Aue 29 | 53179 Bonn |
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 114 110 249 |
Geschäftsstelle NAP | E-Mail: nap-pflanzenschutz@ble.de

[Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)